



Der neue Küschall KSL im Praxistest:

Der Extremist

Man muss heutzutage extreme Maßnahmen ergreifen, um der Beste zu sein. Nichts weniger als sowohl den stabilsten als auch den leichtesten Starrrahmen-Rolli zu bauen, das war das Ziel von Küschall bei der Entwicklung des KSL. Als komplett maßgefertigter Rollstuhl bietet der KSL keine Verstellmöglichkeiten, noch nicht einmal die Option, den Rücken zum Transport vorzuklappen. Kann sich solch ein Extremist im Alltag bewähren?

Der Küschall KSL ist ein Aktivrollstuhl mit starrem Rahmen – starrer geht es eigentlich gar nicht mehr. Er wird millimetergenau für den Kunden gefertigt, alles ist fest verschweißt. „Absolut extrem“ bezeichnet der Hersteller das Konzept in seinem Werbeprospekt und verkündet: „Der leichteste Rollstuhl auf dem Markt: 4,5 kg (ohne Hinterräder)“. Der Küschall KSL ist ein Rollstuhl für den Alltagseinsatz, allerdings nur unter dem Allerwertesten eines fitten und sportlichen Rollifahrers, der weiß, was er will, und der keine Kompromisse macht – der erfahrene Querschnittgelähmte ist der avisierte Anwender. Wer sich auf das



Abenteuer Maßanfertigung – ohne die Möglichkeit, später noch etwas zu ändern – einlässt, der bekommt das Maximum an Verwindungssteifigkeit und Stabilität, und dies bei einem Gewicht, das für Rollstühle mit Verstellmöglichkeiten praktisch unerreichbar bleibt. In puncto Stabilität und Steifigkeit setzt der KSL wahrlich Maßstäbe. Auch dank seines fixen Rückens sind bei extremen Fahrmanövern nicht die kleinsten Bewegungen im Rahmen zu spüren, das Fahrverhalten ist super präzise und sportlich. Beim Gewicht hingegen

steht zwar schon ganz ehrlich direkt hinter den beworbenen 4,5 kg, dass sich dies auf den Rolli ohne Hinterräder bezieht, aber ob die Hervorhebung des nackten Transportgewichts tatsächlich eine so sinnvolle Botschaft ist, sei dahingestellt. Realistisch ist auf jeden Fall das angegebene Leergewicht von 7 kg für die fahrfertige Standardkonfiguration, die mit

Features wie Titan-Fußbügel, Karbon-Kleiderschutz, High-Performance-Antriebsrädern und über Klettbänder anpassbarer Rückenbespannung bereits hochwertig und praxistauglich ausgestattet ist – ein wirklich toller Wert. Unser Testrollstuhl wog mit weiteren Zusatzoptionen, einer Sitzbreite von 40 cm und Kissen exakt 9,6 kg.



Atemberaubendes Design

Das minimalistische Design des KSL, speziell im matten Schwarz unseres Teststuhls, wirkt einfach atemberaubend, cool und technisch. Nirgends sind zu viele Muskeln aufgetragen, dennoch erscheint der KSL durchaus maskulin und sportlich. Der serienmäßige Titan-Fußbügel schimmert matt-silbern und setzt so einen Kontrapunkt. Das edle Karbon der Spritzschützer wirkt wie ganz selbstverständlich. Wen der Küschall optisch nicht anmacht, dem ist nicht mehr zu helfen: So einfach kann schön sein! Wem das zurückhaltende Schwarz nicht so beliebt, der wird sich mit den anderen Hochglanz- und Effektlackierungen fein herausputzen können, speziell wenn sie mit farblich passenden Anbauteilen und Gabeln gewählt werden.

Die Verarbeitung ist genauso edel und auf höchstem Niveau wie die Optik. Titan, Karbon und Aluminium-Legierungen sind Spitzenmaterialien: Nur das Beste war gut genug, um diesen wohl extremsten Alltagsrolli zu kreieren.

Fahrspaß pur

Bereits in der Poleposition sieht der KSL verboten gut und schnell aus, doch nach dem Start merkt man erst, dass dies allenfalls eine zarte Ankündigung war. Ein solch agiles und direktes Fahrverhalten, die Leichtigkeit beim Lenken und Ankippen, das steife und unerschütterlich stabile Fahrwerk – der Küschall hält noch viel mehr, als er verspricht. Man bildet sich ein, dass schon der Gedanke an einen Richtungswech-



**Edel und auf höchstem Niveau:
Die Seitenteile aus Karbon**

ORTHOPÄDIE, REHA, MEDIZIN



Gurtsysteme und Rollstuhlzubehör



Bandagen, Orthesen und Verbände



Sitz- und Liegeschalen



Sitz- und Wohlfühlkissen

**REHACARE
DÜSSELDORF**
14.- 17. Oktober 2009
Halle 05, Stand 5 C 46

**Besuchen Sie unseren Messestand
bei der REHACARE vom
14. bis 17. Oktober in Düsseldorf.**



**bei jeder Bestellung auf
www.johngmbh.com**

John GmbH

Ziddelrasen 1b · 99830 Treffurt

Tel.: 03 69 23-8 26 81 · Fax: 03 69 23-8 26 83

info@johngmbh.com · www.johngmbh.com

WIR PRODUZIEREN IN DEUTSCHLAND



In bester Gesellschaft: Mit dem KSL machen Spaziergänge am Rhein richtig Spaß



Urbane Begleiter: Mit optimaler Maßanfertigung sitzt man im KSL perfekt

sel reichen würde, damit der Rolli reagiert. Tatsächlich wird jede Oberkörperbewegung unglaublich schnell und präzise umgesetzt, sodass der Rolli förmlich mit dem Fahrer zu verschmelzen scheint. Solches Fahrverhalten kennt man allenfalls von ausgemachten Sportrollstühlen. Vom Einsatz beim Basketball oder gar zum Handbiken rät Küschall jedoch ab, denn hierzu fehlt ein stabilisierender Unterrahmen, der die extremen Belastungen abfangen könnte. Auch auf Kopfsteinpflaster sollte man – schon wegen der fehlenden Stoßdämpfung – die Vorderräder immer schön entlasten oder am besten in der Luft halten.

Wie man anpasst, so sitzt man

Mit einer perfekten Anpassung, ganz nach den individuellen Bedürfnissen und Wünschen des Nutzers, steht und fällt natürlich der Sitz- und Fahrkomfort bei einem auf Maß gefertigten Rolli. Nicht jedes Sanitätshaus ist zu solch schwierigen Anpassungen in der Lage, und sicher ist ein Küschall KSL als Erstversorgung nicht geeignet. Doch wer wirklich weiß, wie er sitzen will, und sich ganz sicher ist, dass sich an seinen Bedürfnissen und der Sitzposition voraussichtlich nichts ändern wird, liegt mit dem KSL, der wie alle Produkte der Schweizer Rollstuhlschmiede in Deutschland von Invacare-Aquatec vertrieben wird, richtig. Der Invacare-Kundendienst steht nicht nur mit kompetenter Beratung, sondern auch mit einer Vielzahl geschulter Vertriebspartner vor Ort zur Seite. Dabei ist es speziell für Umsteiger von der Küschall K-Serie hilfreich, dass die Maße und Werte dieser adaptiven Baureihe absolut analog zum erstaunlich übersichtlichen Anpassbogen des KSL sind. Als Tipp für noch zögerliche Interessenten sei die Möglichkeit zu bedenken, dass man einen Rolli der K-Serie erst einmal so lange individuell anpassen und in der Praxis ausprobieren kann, bis alles perfekt ist. Die für einen solchen gleichsam virtuellen KSL ermittelten Werte lassen sich dann für die reale Maßanfertigung übernehmen. Als Lieferzeit für den KSL gibt Küschall mutige vier bis sechs Wochen an.

Eine optimale, individuelle Konfiguration vorausgesetzt, sitzt man im KSL perfekt, auch wenn aus Gewichtsgründen auf eine Trennung von Rahmen und Sitzeinheit – die entsprechende Verstelloptionen bie-

ten würde – verzichtet wurde. Einzig die Rückenbelastung ist über Klettbinden benutzerfreundlich und sehr stabil anpassbar. Die am Rahmen und dem festen Rücken verschraubten Karbon-Seitenteile geben super Halt und erscheinen unverrückbar, auch wenn man sich mit den ganzen 100 kg des maximal empfohlenen Benutzergewichts darauf stemmt – da bewegt sich nichts auch nur um einen Millimeter.

Alltag und Mobilität

Wer sich für den KSL entscheidet, will einen kompromisslosen Rollstuhl, doch dafür muss man bereit sein, im Alltag Kompromisse einzugehen. So sportlich das Fahrverhalten, so stabil der Rahmen auch ist, eine Abfederung von Stößen oder auch nur von kleinen Bodenunebenheiten darf man sich nicht versprechen. Die extremste Konstruktionsentscheidung beim Küschall besteht gewiss darin, dass der Rücken nicht – wie sonst bei Starrrahmen-Rollis üblich – vorklappbar ist, noch nicht einmal als Option. Somit kann man zum Transport ausschließlich die Hinterräder abnehmen, was das Verladen ins Auto erschwert und bei vielen kleineren Fahrzeugen praktisch unmöglich macht. Selbst, wenn eine zweite Person zum Verstauen zur Verfügung steht, macht sich der KSL im Kofferraum ziemlich breit. Das Verladen über das Lenkrad hinweg war mit unserem Testrolli sogar in einem zweitürigen VW Golf nicht möglich, und es bedarf schon sehr großer Autotüren und einigen Geschicks, um den Küschall auf der Rückbank eines PKWs zu verstauen.



Extreme Packmaße: Nur mit viel Geschick lässt sich der KSL am Fahrer vorbei verstauen; im Kofferraum nimmt er recht viel Platz ein





**Überzeugend:
Die griffigen und
stabilen Bremsen**

Diese extremen Transportmaße konterkarieren die beschworene Unabhängigkeit und Selbstständigkeit von aktiven Rollstuhlfahrern. Natürlich bringt die feste Rückenlehne erst die ultimative Stabilität, aber ob dies mit den Packmaßen nicht doch zu teuer erkaufte ist, muss jeder selbst entscheiden. Ein Test, ob man den KSL überhaupt ins eigene Auto bekommt, sei vor der Kaufentscheidung jedenfalls dringend angeraten.

Voll überzeugt haben uns im Alltag die Bremsen. Aus massivem Metall, dennoch leicht und handlich sowie gut zu bedienen, sobald man sich an die Position der Bremshebel innen im Rahmen gewöhnt hat, greifen sie auch an Steigungen und bei Nässe absolut sicher zu. Mangelnde Stabilität oder frühzeitiger Verschleiß sind hier im Gegensatz zu vielen Mitbewerber-Produkten gewiss kein Thema.

Fazit

Der KSL ist ein extremer Rolli, das behauptet Kuschall zurecht, und das ist Versprechen und Warnung zugleich. Das ultimativ stabile Fahrverhalten ist einmalig, und auch beim Gewicht spielt der KSL in der absoluten Spitzenklasse mit. Ob man den Starrrahmen nun beispiellos stabil oder einfach nur bretthart nennen will, ist Geschmacksache: Den KSL liebt man oder man hasst ihn. Kompromisse macht dieser Kuschall-



Rolli nicht. Diese fordert er allenfalls bei den kaum noch selbstfahrertauglichen Packmaßen für die Autoverladung. So wird der feste Rücken zum Scheideweg zwischen maximaler Stabilität und Transportabilität. Dass solch ein Extremist natürlich auch keinen ganz normalen Preis haben kann, ist logisch. Aber 3.650 Euro netto für den Schweizer Ultra-Rolli in der Standardkonfiguration erscheinen angesichts der bereits sehr hochwertigen und praxistauglichen Ausstattung angemessen. Diskussionslos Spitzenklasse ist in jedem Fall die Optik, hier hat Kuschall wieder einmal seine Führungsrolle bewiesen und gezeigt, wo es langgeht. Wem der KSL zunächst noch zu extrem ist, dem bietet die aktuelle K-Serie sicher flexiblere und alltagstauglichere Lösungen – und vielleicht reicht ja beim nächsten Mal der Mut für einen echten Extremisten.

Text: Jens Krümmel, Fotos: Jens Krümmel, Joachim Marx

Auskünfte: Invacare-Aquatec GmbH,

Alemannenstraße 10, 88316 Isny,

Tel.: 07562/700-0, Fax: 07562/700-66,

E-Mail: info@invacare-aquatec.com,

Internet: www.invacare-aquatec.de, www.kueschall.ch

Anzeige



Hohe Sicherheit auf breiter Lauffläche

Hier rutscht nur der Preis!

Aktion aeroLIGHT Rampe

90 cm	799,-€
120 cm	999,-€
150 cm	1.199,-€
210 cm	1.599,-€

empf. VK (netto)



Unser Kundenservice informiert Sie gern!

Tel 02365 98710 Fax 02365 986115

www.etac.de

etac®

Mittel und Wege